

Politische Ferien

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Politische Ferien

Es wär' nicht übel, einmal abzuschließen
Die herzlos kalten Diplomatenentscheide
Und jene, die nur Politik genießen,
Weit fort zu senden in die Sommerfrische.

Daß auch die großen Lenker der Geschicke
Ganz unvermutet aus den Sorgen kämen
Und von dem ländlich reinen Erdenglücke
Tagtäglich eine starke Dosis nähmen.

Sie würden staunend da vielleicht erkennen
Daß manches in der Welt gar nicht so wichtig.
Und daß Probleme oft nur scheinbar brennen
Für Augen, die zu scharf und übersichtig.

Der schlichte Mensch empfindet alles schlichter,
Ihn schrecken der Gedanken Gliederketten.
Die Großzahl aller Dinge wäre lichter,
Gäb's mehr politische Erholungsstätten.

Spa

Beruhigende Lage im Fernen Osten

Die blutigen Kämpfe zwischen den
japanischen und den mongolisch-
russischen Truppen werden immer
größer, aber die Regierungen unter-
halten die herzlichsten Beziehungen
zueinander!

Uhu

Radiomeldung anno 1975

«In Paris wurde heute ein Kind
geboren. Es wiegt 1500 Gramm und
gilt nach Ansicht bedeutender Pro-
fessoren als lebensfähig!»

Waho.

Ein Blatt vom Abreißkalender

Eintopfigericht Nudletopf

Die nationale Erziehung der breiten
Masse kann nur über den Ausgang einer
sozialen Hebung stattfinden. Adolf H.

Im Rede isch er sozial,
er trifft de Nagel uf de Chopf;
doch d'Praxis zeigt halt ganz egal
statt Poulet numme Nudletopf.

Meifer.

Der einzige Fehler

An der Landi kann man nur kriti-
sieren, daß es an ihr nichts zu
kritisieren gibt.

Süderi



«Drei Sachen vergesse ich immer: Erstens
einen Namen, zweitens ein Datum, und
drittens ... jetzt hab' ich vergessen, was
das war!» ...

Zwei Aufsätze aus dem Großreich

Ein Berliner Junge schreibt:

Die Elektrische. Die Elektrische
sieht aus wie eine Kiste, die auf Rä-
dern läuft. Vorne steht der Führer.
Die Anhänger kommen hintendran.
Wer nicht hinter dem Führer steht,
sitzen in der Kiste ...

*

Ein Wiener Knabe schreibt:

Oesterreich. Oesterreich war bis
zum Ende des Weltkrieges eine Mo-
narchie. Dann kam die Republik. Zu-
letzt regierte der Herr Schuschnig.
Der wollte das Land ruinieren. Aber
es kam ihm der Führer zuvor ...

Denis

Hundstage 1939

Nachstehendes Inserat könnte beinahe in
der letzten Juliwoche erschienen sein:

Zu verkaufen wegen Nichtbenüt-
zung 1 neuer Rucksack, 2 Bade-
anzüge, 1 Tandem, selten gebraucht.
In Tausch werden genommen: Wärme-
flasche, elektr. Heizapparate oder gut
erhaltene Winterkleider. «Anfragen
unter Chiffre «Hundstagskälte 1939»
an die Exped.

Gfrörlig

Die getarnten Gebirgsschützen

Nach Gefechtsabbruch sehen wir
einige Geb.-Schützen mit einem mehr-
tägigen Bart an uns vorbeimarschie-
ren. Der Anblick ihres bärtigen Ge-
sichtes entlockt allgemeines Geläch-
ter. Doch schlagfertig verteidigt sich
ein Schütze: «Ja, mir tüend-is halt
äm Gländ apassäl»

Zukünftig wird diese neue Tarnmethode
in jedem W.K. als obligatorisch erklärt
werden.

Geb.Mittrailleur B.

(... me cha dert au öppe Bärt ifange,
wo 's Gägeteil sind von ere Tarnig!

Der Setzer.)

Unnötige Angst

Ich lese meinem Fraueli aus der
Zeitung, daß am vorletzten Montag
der fünfmillionste Landi-Besucher in
Zürich eingetroffen sei. Nach einer
Weile bemerkt es ganz entsetzt:
«Jesses Heiri, wenn's nu nöd us-
chunnt, daß mir no nöd gsi sind!»

Pizzicato

Sa cuisine spéciale, sous la maîtrise du patron

chez **TARTARIN** ZÜRICH

Spectacles dans l'ambiance de la „Boîte de Nuit“

Via **Aarau** zur
Landes-Ausstellung
Halt!

Aarau-Hof
beim Bahnhof



WHITE HORSE
WHISKY

General-Vertreter **BERGER & Co., Langgass**